Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **35 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gerhard Ebeling

Dogmatik des christlichen Glaubens

Band I: Prolegomena. Der Glaube an Gott den Schöpfer der Welt
1979. XXVIII, 414 Seiten. Studienausgabe kart. DM 38,–, Ln. DM 54,–

Band II: Der Glaube an Gott den Versöhner der Welt
1979. Ca. 580 Seiten. Studienausgabe kart. ca. DM 38,–, Ln. ca. DM 54,– (Auslieferung Juni)

Band III: Der Glaube an Gott den Vollender der Welt
1979. Ca. 590 Seiten. Studienausgabe kart. ca. DM 38,–, Ln. ca. DM 54,– (Auslieferung November)

Die Dogmatik ist trinitarisch aufgebaut. In jedem der drei Teile kehren dieselben Koordinaten in verschiedener Reihenfolge und mit modifizierenden Bestimmungen wieder: Glaube, Gott, Welt und Mensch. Denn indem der Glaube Gott als Schöpfer, Versöhner und Vollender der Welt bekennt und somit die Welt dreifach als Gottes Werk begreift, wird die Situation des Menschen bestimmt und verändert. Deshalb wird Leben zu einem Leitbegriff, und das dogmatische Vorgehen ist im Einklang mit der biblischen Orientierung auf die Erfahrung ausgerichtet. Wie das Verständnis des Glaubens, so kommt auch die Lehre vom Menschen, von der Welt und nicht minder von Gott erst mit dem Durchgang durch das Ganze zu einem Abschluß, der aber zu fortgesetzter eigener Wahrnehmung theologischer Verantwortung ermutigen soll. Um dieser Konzentration auf die Entfaltung der Glaubensaussagen willen sind die Prolegomena kurz gefaßt. Die methodologischen und ontologischen Probleme werden den Sachfragen zu- und untergeordnet. So wird z.B. die Gotteslehre als Lehre vom Gebet entfaltet. Und die christologischen Grunddaten (Weihnacht, Karfreitag, Ostern) werden in einer Denkbewegung erörtert, die jeweils von anthropologischen Beobachtungen ausgeht und in die Lehre von den göttlichen Vollkommenheiten einmündet sowie in einen Hinweis darauf, wie der Mensch an ihnen Anteil gewinnt. Das historische Material bleibt im Hintergrund, und auf Kontroversen wird verzichtet zugunsten einer umfassenden Rechenschaft über den christlichen Glauben.

Ein ausführlicher Prospekt über das Gesamtwerk steht auf Anfrage zur Verfügung.

J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)
Tübingen